

Hilfe für ein Flüchtlings-Notlager

BRK-Kreisverband unterstützte gestern mit 200 Feldbetten und Decken

BURGOBERBACH (ubr) – Vom zentralen Katastrophenschutzlager des Kreisverbands Ansbach im Bayerischen Roten Kreuz (BRK) in Burgoberbach haben gestern Lastwagen und Transporter 200 Feldbetten und Decken für ein Notlager zur Aufnahme von Flüchtlingen in Großhabersdorf gebracht.

Diese könnten in der aus allen Nächten platzenden zentralen Aufnahmestelle in Zirndorf nicht mehr untergebracht werden, hieß es. Wie BRK-Kreisbereitschaftsleiter Johannes

Stegmann beim Beladen der Transportfahrzeuge in Burgoberbach berichtete, war gestern gegen 13 Uhr beim Kreisverband der Auftrag der Bezirksbereitschaft Mittelfranken eingegangen, die Betten und Decken in das Notlager zu bringen.

Die Bezirksregierung habe darum gebeten, weil die Kapazitäten der BRK-Kreisverbände in Nürnberg und Fürth, Stadt und Land, ausgeschöpft seien und Betten für zusätzliche Flüchtlinge benötigt würden. Wie Stegmann erklärte, lagert ein Teil der Betten und Decken, die für Katast-

rophenfälle in Ansbach und dem Kreis vorgehalten seien, in Burgoberbach.

Den Rest finde man bei den 18 Bereitschaften im Kreisverband. Helfer der Bereitschaften Ansbach, Leutershausen, Burgoberbach, Bechhofen, Neuendettelsau, Petersaurach, Heilsbronn und Windsbach brachten gestern ihre Feldbetten, Stockbetten und Decken nach Burgoberbach zur zentralen Verladung. Stegmann betonte, dass trotz der Abgabe der Betten für die Flüchtlingsunterbringung für Notereignisse in der Region noch Material vorgehalten werde.



Helfer beladen gestern diesen Laster in Burgoberbach.

Foto: Brühschwein